

HAMBURG TOURISMUS MONITORING



Zahlen, Fakten, Trends 2010



Beratung. Buchung. Service.
Tel. +49 (0)40.300 51 300
www.hamburg-tourismus.de

DIE TOURISMUSWIRTSCHAFT IST IMPULSGEBER

FÜR DIE LEBENSQUALITÄT IN DER METROPOLREGION HAMBURG



INHALT

- 04 **Tourismusentwicklung national und international**
- 10 **Hamburg-Tourismus im Überblick**
- 18 **Hamburg im Wettbewerb**
- 22 **Wirtschaftsfaktor Tourismus in Hamburg**
- 30 **Die Metropolregion Hamburg**
- 36 **Ein Blick in die Zukunft**
- 40 **Hamburg Tourismus GmbH | Monitoring**
- 42 **Quellen, Kooperationen und Impressum**

2010 war für den Hamburg-Tourismus ein Rekordjahr: Die Hansestadt verzeichnete ein Spitzenergebnis von 8,95 Mio. Übernachtungen mit einem Gesamtzuwachs von 750.000. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre ist herausragend: So erhöhten sich die Übernachtungen seit 2001 um 88 % – keine andere deutsche Metropole konnte in diesem Zeitraum so dynamisch wachsen wie Hamburg. Der Tourismus sichert mittlerweile 108.700 standortgebundene Arbeitsplätze und generiert einen Umsatz von 7,4 Mrd. Euro. 2001 betrug der Gesamtumsatz noch 2,7 Mrd. Euro. Die Zahlen belegen eindrucksvoll: Der Hamburg-Tourismus ist Eckpfeiler des Wirtschaftsstandortes Hamburg und Impulsgeber für die Lebensqualität der Stadt.

Doch was bedeutet die positive Tourismusentwicklung konkret für die Einwohner Hamburgs? Zum einen steigert die Sicherung von Arbeitsplätzen durch die Tourismusbranche die Lebensqualität von mehr als hunderttausend Arbeitnehmern. Zum anderen ermöglichen die Umsätze, die durch den Tourismus erzielt werden, ein breites und abwechslungsreiches Angebot an Restaurants und Shoppingmöglichkeiten. Auch die kulturelle Infrastruktur – die Museen, Theater, Opern und Sehenswürdigkeiten – profitiert davon, dass viele Gäste nach Hamburg kommen. Das dadurch ermöglichte gastronomische, kulturelle und freizeitorientierte Angebot ist eine Bereicherung für alle Einwohner Hamburgs. Nicht zu vergessen ist die internationale Atmosphäre, die durch mittlerweile mehr als 1,8 Mio. ausländische Übernachtungen im Jahr in Hamburg herrscht. Diese Weltoffenheit ist es, die Hamburger und Touristen gleichermaßen lieben und schätzen.

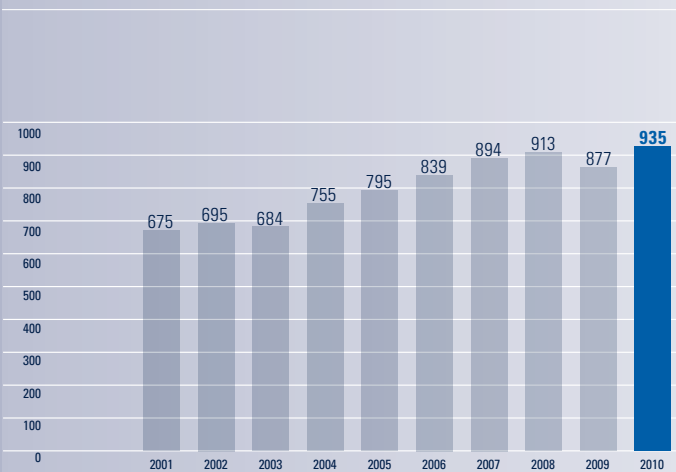

Dietrich von Albedyll
Geschäftsführer
Hamburg Tourismus GmbH

Tourismus national und international

Der weltweite
Tourismus befindet
sich nach der
Finanzkrise wieder
auf Wachstumskurs.

Tourismus national und international

Entwicklung des Welttourismus von 2001 bis 2010



Die Wirtschaftskrise löste im Jahr 2009 weltweit Rückgänge im Tourismus aus. Insbesondere in den ersten Monaten gab es deutlich weniger internationale Ankünfte als in den Vorjahren. 2010 erholte sich der Welttourismus jedoch in stärkerem Maße als erwartet von den negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise.

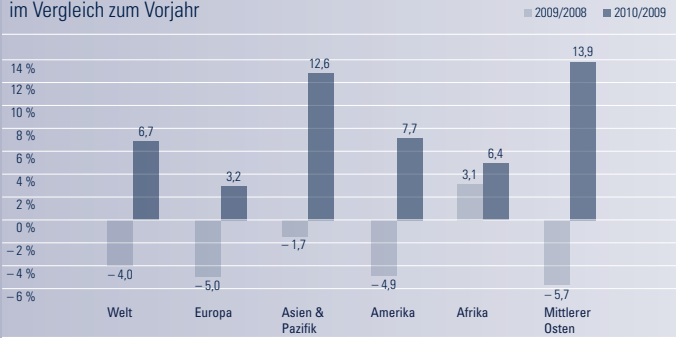
ENTWICKLUNG DES WELTOURISMUS VON 2001 BIS 2010

01

Die internationalen Ankünfte stiegen im Jahr 2010 um 6,7 % auf 935 Mio., damit wurden die Rückgänge des Jahres 2009 (–4 %) vollständig ausgeglichen und auch das Niveau der Jahre vor der Krise deutlich übertroffen. Im Vergleich zu 2001 ist die Zahl der internationalen Ankünfte um ca. 39 % gestiegen.

Quelle: UNWTO Februar 2011 (1)

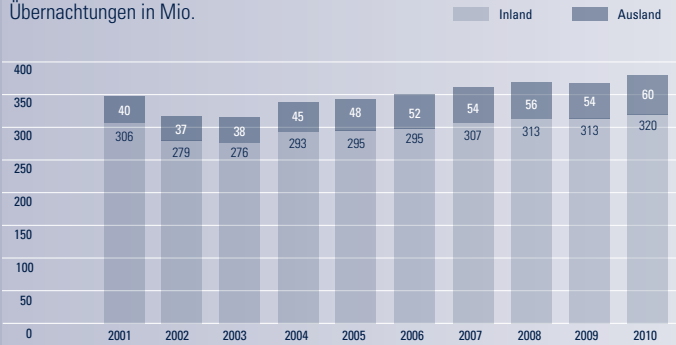
Prozentuale Veränderung der internationalen Ankünfte im Vergleich zum Vorjahr



Internationale Ankünfte 2010

Markt	Ankünfte (in Mio.)	Veränderung zum Vorjahr	Anteil weltweit
Welt	935	6,7 %	100,0 %
Europa	471,5	3,2 %	50,4 %
Asien und Pazifik	203,8	12,6 %	21,8 %
Amerika	151,2	7,7 %	16,2 %
Afrika	48,7	6,4 %	5,2 %
Mittlerer Osten	60	13,9 %	6,4 %

Übernachtungen in Mio.



VERÄNDERUNG DER INTERNATIONALEN ANKÜNFTEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

02

Alle Regionen konnten 2010 Zuwächse bei den internationalen Ankünften verzeichnen. Dabei legte Europa als einzige Weltregion unterdurchschnittlich zu (+3,2 %).

Quelle: UNWTO Februar 2011 (1)

ENTWICKLUNG DES WELTTOURISMUS NACH KONTINENTEN

03

50 % der internationalen Ankünfte entfielen auf Europa, 22 % auf den asiatisch-pazifischen Raum. Europa verliert weiter Marktanteile an den asiatisch-pazifischen Raum, seit 2004 ist der Marktanteil Europas um 5 % gesunken, seit 1995 sogar um 10 %.

Quelle: UNWTO Februar 2011 (1)

DIE ÜBERNACHTUNGSENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND VON 2001 BIS 2010

04

Nach einem Einbruch der Übernachtungen im Jahr 2002 ist der Deutschland-Tourismus seit 2004 wieder auf Wachstumskurs. Im Vergleich zu 2001 ist die Zahl der Übernachtungen um 9,4 % gestiegen. 2010 konnte der Deutschland-Tourismus insgesamt 380,3 Mio. Übernachtungen verzeichnen, davon wurden 84 % durch Gäste aus dem Inland, 16 % durch Gäste aus dem Ausland generiert.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 (2)

A nighttime photograph of the Hamburg harbor. In the foreground, a large, bright flame burns in a metal container on a wooden post. The water reflects the lights from the buildings and boats. In the background, several modern buildings with lit windows stand along the waterfront. A large white boat is docked on the right, and a tall, thin structure is visible in the center. The sky is dark blue with some clouds.

Hamburg-Tourismus im Überblick

Hamburg steigert
seine Übernachtungen
auf 8,9 Mio.

Hamburg-Tourismus im Überblick

Der Hamburg-Tourismus weist seit Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten auf. Keine andere deutsche Metropole verzeichnet eine so dynamische Übernachtungsentwicklung wie Hamburg. Zwischen 2001 und 2010 stieg die Zahl der Übernachtungen um insgesamt 88 %. Im Jahr 2010 konnte die Zahl um 9,2 % auf insgesamt 8,95 Mio. Übernachtungen gesteigert werden. Damit bleibt die Hansestadt Wachstumsmotor für die Metropolregion Hamburg.

Kennziffern Hamburg

Bruttoinlandsprodukt	Einwohner (11/2010)
88,3 Mio. €	1.786.278
Arbeitslosenquote (Ø 2010)	Erwerbstätige (2010)
8,2 %	1.136.100
	755,3 km²
	Fläche

KENNZIFFERN DER STADT HAMBURG

05

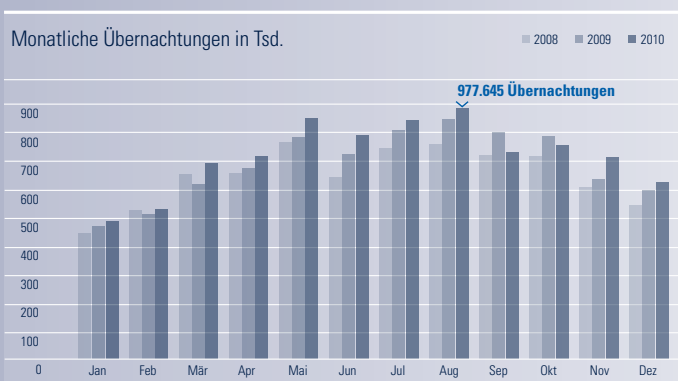
Die Freie und Hansestadt Hamburg ist auch als Wohn- und Lebensort beliebt. So ist die Anzahl der Bewohner in Hamburg im Zeitraum von 2000 bis 2009 um 3,4 % gewachsen. Auch die Prognosen deuten auf eine positive Entwicklung: Das Statistische Bundesamt prognostiziert für Hamburg im Zeitraum von 2010 bis 2020 ein Bevölkerungswachstum von 3,3 %. Damit ist Hamburg das einzige Bundesland neben Berlin, das ein positives Wachstum verzeichnet und weit über dem Durchschnitt von – 2,0 % liegt.

Quelle: Statistikamt Nord 2011 (4), (5); Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2011 (6), Bundesagentur für Arbeit 2011 (7)



Ankünfte und Übernachtungen in Hamburg 2010

	Ankünfte		Übernachtungen	
	2010	2010/2009	2010	2010/2009
	absolut	Veränderung	absolut	Veränderung
Ausländische Gäste	913.139	+ 13,3 %	1.852.309	+ 11,9 %
Deutsche Gäste	3.819.427	+ 7,2 %	7.094.326	+ 8,6 %
Gesamt	4.732.566	+ 8,4 %	8.946.635	+ 9,2 %



DIE ÜBERNACHTUNGSENTWICKLUNG IN HAMBURG VON 2001 BIS 2010

06

Mit 8,94 Mio. Übernachtungen im Jahr 2010 konnte der Hamburg-Tourismus im neunten Jahr in Folge die Übernachtungszahlen steigern. Dabei entfielen 21% der gesamten Übernachtungen auf internationale Gäste.

Quelle: Statistikamt Nord 2011 (3)

DER HAMBURG-TOURISMUS IM JAHR 2010

07

Insgesamt sorgten 4,7 Mio. Gäste mit 8,9 Mio. Übernachtungen für ein Wachstum von 756.490 Übernachtungen. Das entspricht einem Anstieg von 9,2% im Vergleich zum Vorjahr.

Quelle: Statistikamt Nord 2011 (3)

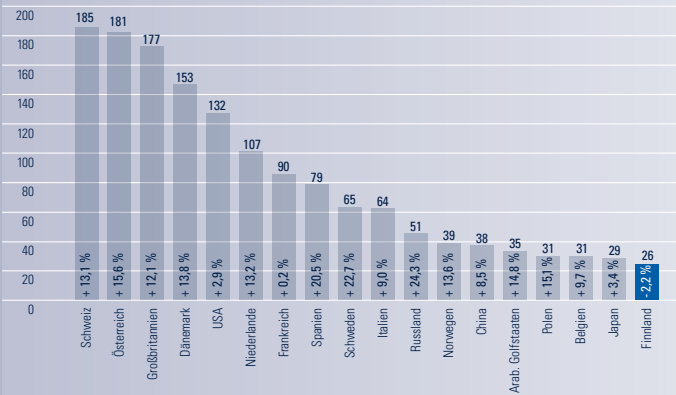
DIE ÜBERNACHTUNGSENTWICKLUNG IM SAISON-VERLAUF IN HAMBURG VON 2008 BIS 2010

08

Das Sommerhalbjahr zählt zur nachfragestärksten Zeit im Hamburg-Tourismus, insbesondere in den Monaten Mai, August und Oktober ist die Nachfrage hoch. Rekordmonat ist der August 2010 mit nahezu 980.000 Übernachtungen.

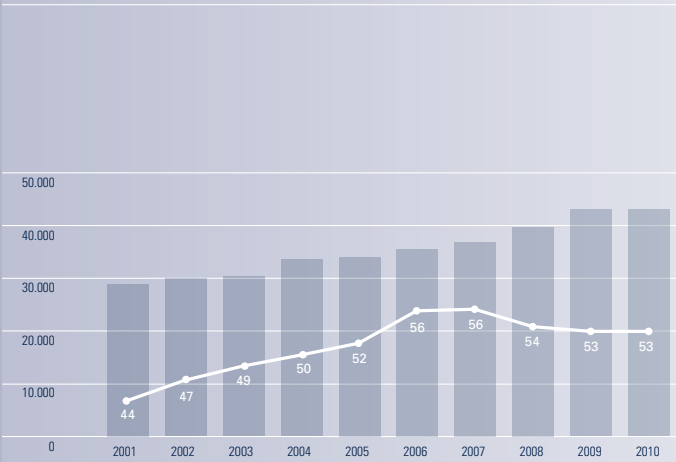
Quelle: Statistikamt Nord 2011 (3)

Übernachtungen nach Ländern in Tsd.



Angebotene Betten und Auslastung

Auslastung in %



ENTWICKLUNG DER AUSLANDSMÄRKTE IN HAMBURG IM JAHR 2010

09

2010 entfielen 21 % der Übernachtungen auf internationale Gäste. Mit 185.000 Übernachtungen im Jahr 2010 ist die Schweiz der volumenstärkste Quellmarkt für Hamburg, gefolgt von Österreich und Großbritannien. Im Jahr nach der Wirtschaftskrise konnte Hamburg insbesondere aus europäischen Nachbarländern das Übernachtungsaufkommen steigern, so zum Beispiel aus der Schweiz, Österreich und Dänemark. Rückgänge verzeichnete 2010 nur Finnland (-2,2%).

Quelle: Statistikamt Nord 2011 (3)

BETTENANGEBOT UND BETTENAUSLASTUNG IN HAMBURG VON 2001 BIS 2010

10

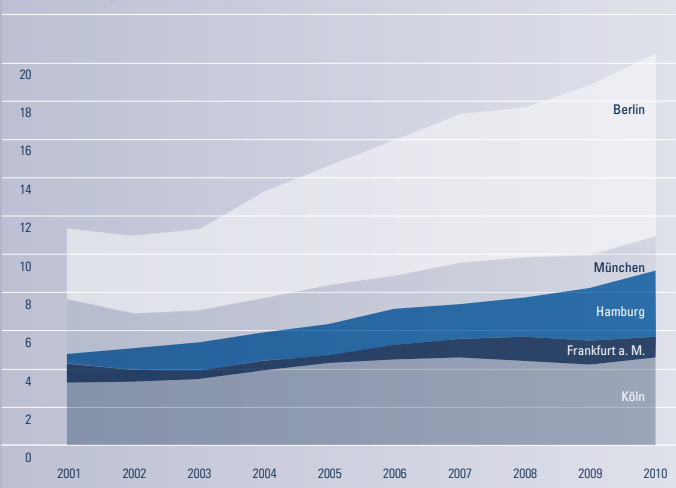
Die Bettenkapazität ist auch im Jahr 2010 weiter gewachsen. Zwischen 2001 und 2010 hat sich das Angebot um 17.641 Betten erweitert. Das entspricht einer Steigerung von 61%. Die Bettenauslastung konnte dabei auf einem hohen Niveau gehalten werden, im Jahr 2010 lag sie bei 53,3%.

Quelle: Statistikamt Nord 2011 (3)

Hamburg im Wettbewerb

In den letzten Jahren wurde der Zuwachs bei den Übernachtungen in Deutschland in erster Linie durch den Städtetourismus getrieben. Während die Übernachtungen in Deutschland seit 2001 um rund 9,5 % gestiegen sind, verzeichnet der Marketingverbund Magic Cities einen Anstieg um fast 60 %. Hamburg weist dabei mit Berlin die dynamischste Übernachtungsentwicklung auf.

Übernachtungszahlen der Top-5-Städte in Mio.



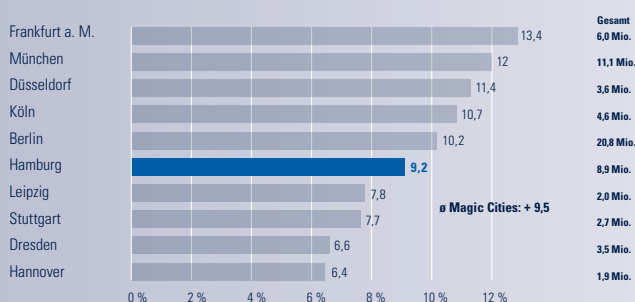
DIE ÜBERNACHTUNGSZAHLEN DER FÜNF GRÖSSTEN DEUTSCHEN STÄDTE VON 2001 BIS 2010

11

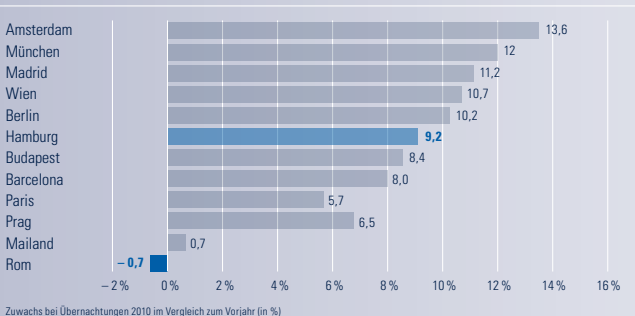
Nach absoluten Übernachtungszahlen steht Hamburg nach Berlin und München auf Position drei im Städteranking gefolgt von Frankfurt a. M. und Köln. Der Langzeitvergleich der Top-5-Städte zeigt, dass sich Hamburg beim absoluten Übernachtungsvolumen langsam München annähert und sich von Frankfurt a. M. und Köln weiter absetzen kann.

Quelle: Statistische Landesämter 2011 (8)

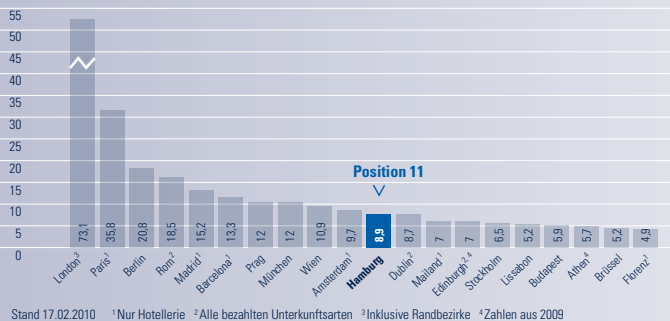
Zuwachs bei Übernachtungen 2010 im Vergleich zum Vorjahr (in %)



Übernachtungsentwicklung in ausgewählten europäischen Städten 2010



Übernachtungen europaweit 2010 in Mio.



ÜBERNACHTUNGSENTWICKLUNG IN DEUTSCHEN STÄDTEN IM JAHR 2010

12

Zu den Gewinnern im Jahr 2010 zählen vor allem die Großstädte, die gemeinsam einen Übernachtungsanstieg von über 10 % verzeichnen konnten. Hamburg liegt mit einem Zuwachs von 9,2 % zwar unter dem deutschen Städteschnitt für 2010, setzt jedoch seinen positiven Wachstumstrend der Vorjahre fort.

Quelle: Statistische Landesämter 2011 (8)

ÜBERNACHTUNGSENTWICKLUNG IN AUSGEWÄHLTEN EUROPÄISCHEN STÄDTEN 2010

13

Auch im europäischen Vergleich zeigt sich Hamburgs Entwicklung positiv. Betrachtet man die Entwicklung von 2008 bis 2010, um die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu berücksichtigen, weist Hamburg mit einem Wachstum von 16 % knapp hinter Berlin und Amsterdam die dynamischste Entwicklung auf.

Quelle: Statistische Landesämter (8), TourMIS (9)


ÜBERNACHTUNGSZAHLEN EUROPÄISCHER STÄDTE IM JAHR 2009

14

Im Ranking des europäischen Städtetourismus liegt Hamburg im Jahr 2010 auf Rang 11.

Quelle: Statistische Landesämter (8), TourMIS (9)

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Hamburg

A nighttime photograph of the Hamburg waterfront, featuring the Binnenalster and the spire of St. Nikolai Church. A white line graph with six circular nodes is overlaid on the image, showing an overall upward trend. The nodes are positioned across the scene, from the left side near the water to the right side near a street lamp. Light trails from traffic are visible in the foreground.

Die touristischen
Umsätze steigen 2010
auf 7,4 Mrd. Euro.

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Hamburg

Übernachtungen	Tagesreisen
8,87 Mio. gewerbl. à 209,80 € 1,861 Mrd. €	21,0 Mio. geschäftl. à 32,50 € 0,6825 Mrd. €
0,312 Mio. Privatquartiere/ Camping à 79,10 € 0,0247 Mrd. €	90,0 Mio. privat à 47,60 € 4,284 Mrd. €
11,5 Mio. privat à 47,60 € 0,547 Mrd. €	
20,68 Mio. Übernachtungen 2,43 Mrd. €	111 Mio. Tagesgäste 4,97 Mrd. €

Pro Tag ca. 361.000 Besucher mit 20,3 Mio. € Umsatz

131,68 Mio. Aufenthaltstage pro Jahr

7,4 Mrd. € Bruttoumsatz

108.700 Beschäftigte in Hamburg (Vollzeitäquivalent)

In Hamburg zählt die Tourismuswirtschaft zu den wichtigsten Branchen. Allein im Jahr 2010 hat die Hansestadt einen Umsatz von 7,4 Mrd. Euro generiert. Als klassische Querschnittsbranche sichert der Tourismus damit Umsatz und Arbeitsplätze im Gastronomie- und Beherbergungsgewerbe sowie im Einzelhandel und weiteren Dienstleistungsunternehmen der Elbmetropole.

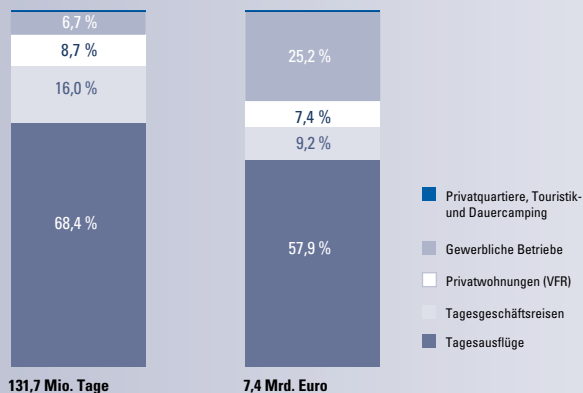
WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS IN HAMBURG – ÜBERBLICK

15

Täglich besuchen rund 360.000 Menschen die Elbmetropole und tragen dazu bei, dass der pro Tag erwirtschaftete Umsatz bei 20,3 Mio. Euro liegt. Doch die Tourismuswirtschaft ist nicht nur Umsatzquelle, sondern auch ein starker Jobmotor. So sichern die touristischen Bruttoumsätze in der Hansestadt 108.700 standortgebundene Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente).

Quelle: dwif Consulting 2011 (11)

Aufenthaltstage und Umsätze



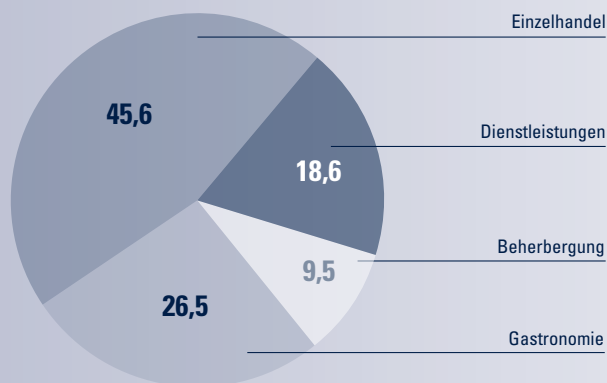
AUFENTHALTSTAGE UND UMSÄTZE NACH MARKTSEGMENTEN

16

Mit 111 Mio. Gästen hat der Tagestourismus in Hamburg eine besonders hohe Bedeutung. Zusammen mit den rund 21 Mio. Übernachtungen ergeben sich rund 132 Mio. Aufenthaltstage. Davon entfallen 85 % auf den Tagestourismus. Dies spiegelt sich auch bei den Umsätzen wider: Knapp 67 % der touristischen Umsätze werden im Tagestourismus generiert.

Quelle: dwif Consulting 2011 (11)

Umsätze in %



DIE TOURISTISCHEN UMSÄTZE NACH BRANCHEN

17

Der in Hamburg generierte touristische Bruttoumsatz verteilt sich auf verschiedene Wirtschaftszweige. Rund 46 % der touristischen Umsätze entfallen auf den Einzelhandel, der damit der Hauptprofiteur des Hamburger Tourismus ist. Rund 26,5 % des Umsatzes fließen in die Gastronomie.

Quelle: dwif Consulting 2011 (11)

108.700

Personen, die in Hamburg durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Volkseinkommen bestreiten können

Rund **7.399,5 Mio. €**

touristische Bruttoumsätze

Einkommenseffekte: rund

3.285,4 Mio. €

Rund **131,682 Mio.**

touristische Aufenthaltstage

Einkommen aus der Tourismuswirtschaft:
pro Einwohner und Jahr rund

1.847 €

Relativer Beitrag des Tourismus
zum Primäreinkommen:

6,1 %



Die Metropolregion Hamburg



Die touristischen
Umsätze steigen 2010
auf 11 Mrd. Euro.

Die Metropolregion Hamburg

Tourismus in der Metropolregion Hamburg – das ist seit Mitte der 1980er-Jahre eine lange Erfolgsgeschichte. Mit jährlich rund 19,2 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Betrieben und einem Bruttoumsatz von rund 11 Mrd. Euro ist der Tourismus für die Region ein zentraler Wirtschaftsfaktor und bedeutender Wachstumsmotor.

Die Landkreise der Metropolregion Hamburg



METROPOLREGION HAMBURG

18

Mit einem Übernachtungszuwachs von 3,6 % im Jahr 2010 konnte die seit 2004 anhaltende positive Entwicklung der gesamten Metropolregion fortgesetzt werden. Der Motor der positiven Entwicklung ist 2010 einmal mehr die Hansestadt, so dass trotz leichten Rückgängen in der Region um 1 % die Gesamtentwicklung positiv ist.

Quelle: dwif Consulting 2011 (10)

Kennziffern der Metropolregion Hamburg 2009

Fläche (in km ²)	19.802,35
Einwohner	4.291.912
Veränderung der Einwohnerzahl gegenüber 2000 (in %)	2,7
Erwerbstätige in 1.000 Personen (2008)	2.160,9
Arbeitslosenquote (in %)	7,2
Bruttoinlandsprodukt in Mio. Euro (2008)	147.749
Einpendler über die Gebietsgrenzen	177.442
Auspendler über die Gebietsgrenzen	152.226

Übernachtungen in Tsd.



Übernachtungen

19,21 Mio. gewerblich **2,86 Mrd. €**
 37,17 Mio. Kleinbetriebe + privat **1,41 Mrd. €**

56,4 Mio. Übernachtungen **4,27 Mrd. €**

Tagesreisen

31,0 Mio. geschäftlich **0,88 Mrd. €**
 167,0 Mio. privat **5,88 Mrd. €**

198 Mio. Tagesgäste **6,76 Mrd. €**

Pro Tag ca. 697.000 Besucher mit 30,2 Mio. € Umsatz

254,4 Mio. Aufenthaltstage pro Jahr **11,02 Mrd. € Bruttoumsatz**

182.600 Beschäftigte in der Metropolregion (Vollzeitäquivalent)

KENNZIFFERN DER METROPOLREGION
HAMBURG 2009

19

Die Metropolregion Hamburg gehört zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas. Mit 4,3 Mio. Einwohnern stellt die Metropolregion das wirtschaftliche Zentrum Norddeutschlands dar.

Quelle: Metropolregion Hamburg 2011 (11)

DIE ÜBERNACHTUNGSENTWICKLUNG IN DER
METROPOLREGION HAMBURG VON 2001 BIS 2010

20

Insgesamt konnten im Jahr 2010 19,2 Mio. Übernachtungen (ohne Camping) in den gewerblichen Betrieben der Metropolregion verzeichnet werden. Das entspricht einem Wachstum von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzt sich die anhaltend positive Entwicklung der Übernachtungszahlen auch im Jahr 2010 fort.

Quelle: dwif Consulting 2011 (10)

WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS IN DER
METROPOLREGION HAMBURG 2010

21

In der Metropolregion Hamburg wird ein touristischer Umsatz von 11 Mrd. Euro generiert. Etwa 61 % der Umsätze kommt dabei von Tagesgästen, 39 % von Übernachtungsgästen. Der touristische Umsatz sichert in der gesamten Metropolregion Hamburg rund 182.600 standortgebundene Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente).

Quelle: dwif Consulting 2011 (10)

Touristenankünfte in Mio.

Markt	2010 Ist	2020 Prognose
Welt	935	1.561
Europa	471,5	717
Asien und Pazifik	203,8	397
Amerika	151,2	282
Afrika	48,7	77
Mittlerer Osten	60	69

Trotz vermehrt auftretender Krisenzyklen wird sich der Tourismus weltweit und auch in Hamburg in den kommenden Jahren weiter positiv entfalten. Die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor und Jobmotor wird dabei noch spürbar an Bedeutung gewinnen.

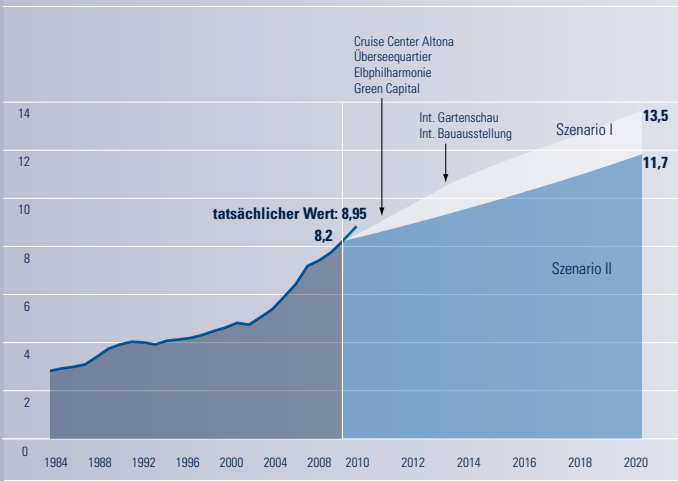
PROGNOSE DER UNWTO ZU DEN INTERNATIONALEN TOURISTENANKÜNFTEN BIS 2020

22

Die UNWTO prognostiziert für das Jahr 2020 rund 1,5 Mrd. internationale Ankünfte weltweit. Das entspricht einer Verdoppelung der Ankünfte aus dem Jahr 2000.

Quelle: UNWTO Februar 2011 (1)

Prognose der Übernachtungen in Hamburg in Mio.



Gesamtwirtschaftliche Effekte bis 2020

	2015	2020
Bruttoumsatz (Mio. Euro)	7.858	9.096
Anteil am BIP	4,03 %	4,34 %
Beschäftigte	121.308	140.425
Steuereinnahmen (Mio. Euro)	543	629

PROGNOSE FÜR DEN HAMBURG-TOURISMUS BIS 2020 IN ZWEI SZENARIEN

23

Die Prognose für das Jahr 2015 reicht von 9,9 Mio. bis 11,4 Mio. Übernachtungen. Für das Jahr 2020 erwarten Experten Übernachtungszahlen in einer Größenordnung zwischen 11,7 Mio. und 13,5 Mio. für Hamburg. Die Übernachtungszahlen von 2010 stimmen optimistisch: diese lagen sogar über dem optimistischen Szenario für 2010.

Quelle: Statistikamt Nord 2011 (3), Deloitte/HWWI 2010 (12)

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE BIS 2020

24

Der Bruttoumsatz des Übernachtungs- und Tagestourismus in der Hansestadt kann von 7,4 Mrd. Euro im Jahr 2010 auf rund 9 Mrd. Euro im Jahr 2020 ansteigen. Bis zu 140.000 standortgebundene Arbeitsplätze könnten im Jahr 2020 durch den Tourismus gesichert werden.

Quelle: dwif Consulting (10), Deloitte/HWWI 2010 (12)

HAMBURG TOURISMUS MONITORING

Das Hamburg Tourismus Monitoring ist eine Servicedienstleistung der Hamburg Tourismus GmbH (HHT). Gemeinsam mit den Partnern hilft das Monitoring, durch Informationen und Empfehlungen den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen stetig zu verbessern, die am Hamburg-Tourismus aktiv beteiligt sind. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Marketing-, Investitions- und Förderentscheidungen auf Basis einer fundierten Datenlage getroffen werden können. Das Monitoring fördert außerdem die Vernetzung der verschiedenen Branchen und Akteure, die sich am Tourismus beteiligen.

Das Hamburg Tourismus Monitoring liefert auf übersichtliche und komprimierte Weise neueste Informationen zum Hamburg-Tourismus. Es erfasst Trends und Entwicklungen, Zahlen und Fakten sowie Benchmarks und Best-Practice-Beispiele. Diese Servicedienstleistung der HHT steht nicht nur intern zur Verfügung, sondern kann auch von externen Zielgruppen genutzt werden. Dazu zählen unter anderem Partnerorganisationen innerhalb und außerhalb der Stadt, Behörden und öffentliche Institutionen, Hotels und andere Leistungsträger in der Stadt. Auch Unternehmensberatungen, Investoren, Hochschulen und Institute sowie Studenten können auf ausgewählte Daten zugreifen.

Informationen und Ergebnisse des Hamburg Tourismus Monitorings finden Sie hier:

www.hamburg-tourism.de/business-presse/zahlen-fakten/

Auf den Internetseiten der Hamburg Tourismus GmbH werden aktuelle Statistiken sowie weitere tourismusrelevante Informationen und Daten zur Verfügung gestellt.

Publikationsreihe des Hamburg Tourismus Monitorings zu ausgewählten Themen.

Download unter:

www.hamburg-tourism.de/business-presse/zahlen-fakten/

Wir vertreten Ihre Interessen!

Der Tourismusverband Hamburg e. V. (TVH) ist ein aktiver, moderner und zukunftsorientierter Wirtschaftsverband mit über 1.000 Mitgliedern. Dazu zählt die gesamte touristische Servicekette, große internationale Hotels ebenso wie kleine inhabergeführte Unternehmen.

Aktiv Einfluss nehmen

Sie haben als Mitglied des Tourismusverbandes die Möglichkeit, aktiv an der Förderung des Tourismus in und nach Hamburg in den Gremien und Ausschüssen des TVH mitzuwirken.

Telefon: 040/300 51 103

Gabriele Feigl-Harms

E-Mail: kontakt@tourismusverband-hamburg.de

www.tourismusverband-hamburg.de



DATENQUELLEN

- 1 UNWTO World Tourism Organization,
World Tourism Barometer, Februar 2011

- 2 Statistisches Bundesamt
Monatliche Beherbergungsstatistiken 2001–2010, 2011

- 3 Statistikamt Nord
Monatliche Beherbergungsstatistiken 2001–2010, 2011

- 4 Statistikamt Nord
www.statistik-nord.de, Erwerbstätigkeit, Einkommen und Arbeitskosten, Mai 2011

- 5 Statistikamt Nord
www.statistik-nord.de, Flächenerhebung Hamburg, 2005

- 6 Statistische Ämter des Bundes und der Länder
www.vgrdl.de, Mai 2011

- 7 Bundesagentur für Arbeit
www.bundesagentur.de, Landkarten und Eckwerte, Mai 2011

- 8 Statistische Landesämter
Monatliche Beherbergungsstatistiken 2001–2010, 2011

- 9 TourMIS
www.tourmis.info, Februar 2011

- 10 dwif Consulting
Wirtschaftsfaktor Tourismus Hamburg und Metropolregion 2010, 2011

- 11 Metropolregion Hamburg
www.metropolregion.hamburg.de, April 2011

- 12 Deloitte/HWWI, Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Metropolregion Hamburg –
Prognose für 2015 und 2020, 2010

ERMÖGLICHT WIRD DAS HAMBURG-TOURISMUS MONITORING DURCH DAS ENGAGEMENT DER FÜNF PREMIUMPARTNER:



IMPRESSUM

Hamburg Tourismus GmbH
Monitoring & Consulting

Gestaltung und Umsetzung:
boy | Strategie und Kommunikation GmbH, Kiel

Fotos:
Hamburg Tourismus GmbH (S. 1, 4, 10, 11, 28, 30)
Ingo Boelter (S. 3)

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Hamburg, Juli 2011

Hamburg Tourismus GmbH
Steinstraße 7, 20095 Hamburg
Tel. + 49 (0)40.300 51 300
Fax + 49 (0)40.300 51 220
E-Mail: info@hamburg-tourismus.de
www.hamburg-tourismus.de